

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1911)
Heft: 106

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERKUNST L'ART SUISSE

MONATSSCHRIFT * REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRALVORSTAND
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL
ADMINISTRATION: C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ BEI BERN



1. Januar 1911.

N^o 106.

1^{er} janvier 1911.

Preis der Nummer 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr 5 Fr.

Prix du numéro 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an . . . 5 frs.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralsekretariates. — Mitteilungen der Sektionen. — Uebereinkunft mit den Materiallieferanten der Malerei und Bildhauerei. — Bericht betreffend die Beteiligung der G. S. M. B. & A. am internationalen Kunstkongress in Rom 1911. — Mitgliederverzeichnis. — Inserate.

SOMMAIRE:

Liste des membres. — Communications du Secrétariat central. — Communications des Sections. — Convention avec les fournisseurs de matériel de peinture et de sculpture. — Rapport concernant la participation de la S. d. P. S. & A. S. au Congrès international des artistes à Rome. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES

Eidgenössische Kunstkommission.

Das eidg. Departement des Innern notifizierte dem Zentralsekretariat die Wahl des Herrn Albert Silvestre als Präsident der eidg. Kunstkommission. An Stelle des auscheidenden Herrn Burkhard Mangold in Basel wurde Herr Cuno Amiet, Maler in Oschwand, zum Mitgliede der eidg. Kunstkommission ernannt.

Ausstellung in Dresden und Breslau.

Die Jury für die vorgenannte Ausstellung tritt am Mittwoch den 11. Januar 1911 im Sekundarschulhause in Bümpliz zusammen. Da die Herren Albert Welti und Giovanni Giacometti verhindert sind, ihr Amt als Jahresjuroren ausüben, wurden ihre resp. Ersatzmänner einberufen, so dass die Jury nunmehr wie folgt zusammengesetzt ist: Cuno Amiet, Edoardo Berta, Abraham Hermanjat, Ferdinand Hodler, James Vibert und C. A. Loosli als Sekretär.

Der Zentralsekretär:
C. A. Loosli.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Sektion Bern.

An die Mitglieder der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

Werte Kollegen!

Um das Ihrige an die Baukosten der Erstellung einer Kunsthalle (zur Aufnahme der schweiz. Kunstausstellungen auf dem Kirchenfeld in Bern) beitragen zu können, beabsichtigt die Sektion Bern unserer Gesellschaft im Monat **Mai 1911** in der Städtischen Reitschule einen Bazar in Verbindung mit einer Lotterie abzuhalten.

Zur Verlosung, Versteigerung oder zum Verkaufe gedenken wir Werke schweizerischer Künstler zu verwenden. Der Erlös des Bazar und der Lotterie soll dem Baufonds der Kunsthalle zugewiesen werden.

Wir gelangen nun, verehrte Kollegen, mit der Bitte an Euch, **durch Schenkung von Kunstwerken Eurer Hand die Lotterie ermöglichen zu helfen.** Ihr alle habt ein Interesse am Zustandekommen unseres Werkes, denn das Gebäude soll nicht nur den Bernern, sondern den Schweizer Künstlern nützlich sein.

Wir hoffen, dass dieser Aufruf bei den Schweizer Kollegen der andern Sektionen ein Echo finden werde und dass